

Mittwoch, 27. September 2023, 19.30 Uhr, Johanneskirche Zürich

Kammermusik-Konzert

Samuel Niederhauser, Violoncello & Shih-Yu Tang, Klavier

Claude Debussy: 1862 – 1918	Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll - Prologue: Lent, sostenuto e molto risoluto - Sérénade: Modérément animé - Finale: Animé, léger et nerveux
Thomas Demenga: *1954	EFEU für Cello solo (2010)
Ludwig van Beethoven: 1770 – 1827	Sonate für Klavier und Violoncello op. 5 Nr. 2 - Rondo, Allegro
Krzysztof Penderecki: 1933 – 2020	Suite für Cello Solo - Preludio
Frédéric Chopin: 1810 – 1849	2. Ballade in F-Dur op. 38 für Klavier solo
Benjamin Britten: 1913 – 1976	Sonate für Cello und Klavier in C-Dur op. 65 - „Dialogo“ - Allegro - „Scherzo - pizzicato“ - Allegretto - „Elegia“ - Lento - „Marcia“ - Energico - „Moto Perpetuo“ – Presto

Samuel Niederhauser, Violoncello

Schon früh fallen Samuels Talent und Leidenschaft für die Musik auf. Als er 6-jährig sein erstes Cello erhält, ist er kaum noch davon zu trennen. Er beginnt mit dem Unterricht bei Matthias Walpen, experimentiert mit Tönen und Klängen, liest sich quer durch die Schülerliteratur und ist als 9-jähriger bei der 1. Bach-Suite und seinem ersten solistischen Auftritt mit einem Vivaldi-Konzert angelangt. Er wird weiter in Bern bei Clíodhna Ni Aodain und später in Zürich bei Rebecca Firth gefördert, bis er ab 2016 während seinem letzten Jahr am Seeland-Gymnasium Biel in den Bachelor der Zürcher Hochschule der Künste in die Klasse von Thomas Grossenbacher eintritt und diesen 2020 mit Auszeichnung abschliesst. Aktuell studiert er in Basel bei Thomas Demenga im Solisten-Master. Weitere Anregungen erhält er durch den regelmässigen Besuch von Meisterkursen, u.a. bei Frans Helmerson, David Geringas, Louise Hopkins, Jens-Peter Maintz und Troels Svane.

Neben diversen 1. Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben erhält Samuel Niederhauser 2021 am Concours de Genève als Halbfinalist den „Guy Fallot Prize“ und wird 2022 Laureat des renommierten Queen Elisabeth Competition. Zu seinem weiteren Palmarès gehören u.a. der Göhner Musikpreis der Kiefer Hablitzel Stiftung 2022, der Studienpreis des Migros Kulturprozents 2020, der Gewinn des CIMA-Wettbewerbes Wien 2019, des Acoustica Records Youth Award 2013 sowie Auftritte an diversen Festivals im In- und Ausland. Zudem tritt er seit 2007 regelmässig als Solist mit Orchester auf, so mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Gstaad Festival Orchestra, dem Zürcher

Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn, dem Brussels Philharmonic und dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie.

Seit der Saison 2022/23 ist Samuel Niederhauser Solocellist des Luzerner Sinfonieorchesters. Er spielt dank einer grosszügigen Leihgabe ein Cello von Carlo Giuseppe Testore aus dem Jahre 1690.

Shih-Yu Tang, Klavier

Mit zwölf Jahren entschloss sich die taiwanesischen Musikerin Shih-Yu Tang, alleine nach Deutschland zu ziehen, um ihr Leben der Musik zu widmen. Tang bekam ihren ersten Musiktheorieunterricht im Alter von vier Jahren. Später folgten Klavier-, Geigen-, Bratschen- und Kompositionsunterricht. Nachdem sie 2008 ihr Zuhause verliess, war sie zuerst Schülerin im Rahmen der Freiburger Akademie zur Begabtenförderung, anschliessend studierte sie als Bachelor-Studentin im Hauptfach Klavier und Bratsche an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau in den Klassen von Prof. Pi-Hsien Chen und Prof. Sylvie Altenburger. Nach ihrem Bachelorabschluss 2016 führte Tang ihren Ausbildungsweg mit Prof. Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste fort, wo sie 2021 das Solistendiplom mit Auszeichnung abschloss.

Sie war mehrfach 1. Bundespreisträgerin bei *Jugend musiziert* in Deutschland, in verschiedenen Kategorien wie Klaviersolo, Bratschensolo, Streichquartett, Klavierquintett und Klavier-Streicher-Duo, und 2015 bekamen ihre Schülerinnen ebenfalls einen 1. Bundespreis bei demselben Wettbewerb. Tang erhielt als Pianistin den 2. und den Publikumspreis beim *Rotary-Jugend-Musikpreis Lindau 2011*, den 1. Preis beim *Arthur Lepthien-Klavierwettbewerb Freiburg 2013* und den 1. Preis beim *Landolt Wettbewerb 2017* in Zürich. Vor kurzem erhielt sie den 3. Preis und 3 weitere Sonderpreise beim *Verona International Piano Competition 2021*.

Neben ihrer Solokarriere sammelte Tang auch diverse Erfahrungen in der Kammermusik. Mit dem „*Quartetto Mobile*“ und später mit dem „*Wandel Trio*“ gab sie in ganz Europa Konzerte. 2014 erhielt sie als Kammermusikerin ein Stipendium bei "Yehudi Menuhin Live Music Now", 2016 gewann ihr „*Wandel-Trio*“ den *Carl-Seemann-Preis Freiburg*. 2018 gewann Tang einen 1. Preis mit der Geigerin Jana Ozolina beim *Duttweiler-Hug-Wettbewerb* in Zürich. 2019 wurde Tang mit einem Stipendium des *Richard-Wagner-Verband Konstanz e.V.* ausgezeichnet.

Auch als gefragte Pianistin korrepetierte Tang bei renommierten Wettbewerben wie dem *Concours de Genève*, *Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb*, *Internationaler Musikwettbewerb der ARD München*, *Internationaler Instrumentalwettbewerb Markneukirchen* und *Jugend musiziert Deutschland*. Seit 2019 korrepetiert sie die Tubaklasse bei Prof. Anne Jelle Visser an der Zürcher Hochschule der Künste, erneut übernimmt sie auch die Korrepetition der Posaunenklasse bei Prof. David Bruchez-Lalli.

Seit ihrem 14. Lebensjahr unterrichtet Tang, zuerst eine private Klasse mit mehr als 30 Schülern. Sie war mehrfach als Lehrerin bei *Jugend musiziert* dabei und brachte ihre Geigen- und Klavierschülerinnen bis zum Bundeswettbewerb. Zurzeit unterrichtet sie an der Musikschule Konstanz.